

Bruce allmächtig

Neulich Abend lief im Fernsehen mal wieder der Film „Bruce allmächtig“ mit Jim Carrey. Ja, er ist schon einige Jahre alt, aber immer wieder witzig. Witzig, aber auch irgendwie tiefgründig. Sicherlich, es ist ein typisch amerikanischer Film und es wird auch so einiges sehr überzogen. Einige sagen auch: „Wie können die nur! Morgan Freeman als Gott? Wie kann man Gott darstellen? Man soll sich doch kein Bildnis machen!“ Gott als Mensch in einem weißen Anzug. Sieht so Gott aus? Nein, sicherlich nicht. Aber darum geht es auch nicht.

Es geht da um etwas ganz anderes: Ein Mensch, der mit seinem Leben nicht zufrieden ist und die Schuld auf Gott schiebt. Es ist ja auch so einfach. Einfach die Schuld auf andere schieben und auf Gott die Schuld zuschieben ist noch leichter. Schließlich wehrt der sich nicht und hat keine Widerworte. Wie oft schieben wir Schuld auf Gott?

Bruce hat nun in dem Film das Glück Gott zu treffen und sagt zu Gott, dass er es besser machen könnte. Und so soll es kommen: Gott stattet Bruce mit der göttlichen Allmacht aus. Nun kann Bruce beweisen, ob er es wirklich besser machen kann als Gott. Doch was macht Bruce mit der Allmacht? Er nutzt die Kraft nur für sich und um sein Leben zu ändern. Alle anderen Menschen übersieht er. Solange, bis die Gebete, die er hört, immer lauter werden und er allen ihre Wünsche erfüllt, nur um wieder Ruhe zu haben. Doch damit macht er alles nur noch schlimmer. Am Ende ist sogar seine Beziehung hin und er muss sich eingestehen: Nein, ich kann es nicht besser machen als Gott.

So sucht er Gott und bittet ihn ihm zu helfen. Und was macht Gott? Er wischt mit Bruce erst einmal den Boden einer großen Halle. Als sie fertig sind, sagt Gott: „Weißt du was das Schönste ist? Ganz egal wie dreckig etwas wird, man kann es immer wieder sauber machen!“ Was für eine einfache und dennoch klare und vor allem passende Aussage.

Ja, Gott kann alles wieder sauber machen, anders gesagt: Er kann uns von unseren Sünden befreien. Was für eine Aussage doch in diesem Film steckt! Ob die Macher dieses Films es bewusst so gemacht haben? Hatten Sie einen Hintergedanken bei diesem Film? Und wenn ja, bei wie vielen Zuschauern ist die Botschaft dann angekommen? Haben es die Leute verstanden? Oder war alles doch nur, um möglichst viele einfach nur zu unterhalten?

Wenn es so ist, dann soll wenigstens uns heute dieser Film zwei Dinge sagen:

Zum einen: Gott kann uns unsere Sünden vergeben! Und die zweite Botschaft: Gott sagt zu Bruce im Film noch: „Du willst ein Wunder? Dann sei selber das Wunder!“

Warten wir also nicht darauf, dass wir ein Wunder sehen, sondern seien wir selbst das Wunder!